

choR inteR kultuR

Projekt 2022

muntognas
Klangode an die Berge

♩ = 54

↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen

s(i-e-u-e-i) cuoaci s(i-e-u-c-i) cuoaci s(i-e-u-e-i) cuoaci

↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen

s(i-e-u-e-i) cuoaci s(i-e-u-e-i) cuoaci s(i-e-u-e-i) cuoaci

↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen ↑ einatmen ↓ ausatmen

i-e-a-o) (m-o) ch(u-o-a-c) ch(i-e-a-o) cuoaci

pp dal niente mp

Festival der Chöre Gossau SG
Klangfestival Toggenburg

SCHLUSSBERICHT

28.11.22

Titel

Muntognas

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Projektes von choR inteR kultuR und Chor Partial stand die Komposition *Muntognas* von Fortunat Frölich, die am Festival der *Klangwelt Toggenburg* zur Uraufführung gelang und dem Projekt auch den Namen gab: Berge! Das Stück für gemischten Chor und Obertonchor ist inspiriert von der Bergwelt des Unterengadins. Aus den erweiterten Klangmöglichkeiten der beiden Chöre entstanden neue Klanglandschaften. Wilde Winde pfeifen um schroffe Bergkämme, sanfte Farben zaubern fabelhafte Stimmungen in den Horizont über den Gipfeln. Auch die weiteren Kompositionen des Programms waren urchig, innig und alpin, wie zum Beispiel der Alpsegen *Bhüet* von Christian Zehnder oder ein neuer Chorsatz des Guggisberg-Liedes von Marcello Wick.

Aufführungen

26. und 27. Mai 2022 Festival der Chöre Gossau
2.-6. Juni 2022 Klangfestival Toggenburg

Produktion

Verein choR inteR kultuR, in Zusammenarbeit mit Chor Partial (partial.ch) und Klangwelt Toggenburg (klangwelt.swiss)

Aufführende

choR inteR kultuR, Ltg. Fortunat Frölich
Chor Partial, Ltg. Marcello Wick

Programm

Muntognas – Fortunat Frölich (Uraufführung)
Jeu mon – Fortunat Frölich (Uraufführung)
Simeliberg – trad./Marcello Wick (Uraufführung)
Scha wfu teso kko – Marcello Wick
Limu, limu – trad./Marcello Wick
Hoch auf dem Berg – Johannes Brahms/M. Wick
B'hüet – Christian Zehnder
Ninna Nanna – Luigi de Marchi

Proben und Konzerte

26.03.-21.05.22: Proben in Chur und Zürich
26.05.22: Konzert in Gossau SG (Festival der Chöre)
27.05.22: Begegnungskonzert in Gossau SG
04.06.22: zwei Konzerte (Klangwelt Toggenburg)

Idee und Konzept von Muntognas

Normalerweise legt choR inteR kultuR sein Leitbild dahingehend aus, dass der Chor in ein anderes Land reist und sich dort in einer musikalischen Arbeit mit der Kultur des besuchten Landes auseinandersetzt. Dieses Jahr hat die Planungsunsicherheit ein Auslandprojekt verunmöglicht. Das Projekt Muntognas findet in der Schweiz, in der Klangwelt Toggenburg statt, aber auch hier kann RRR seinem interkulturellen Anspruch vollumfänglich gerecht werden. In der Zusammenarbeit mit dem Chor Partial begegneten wir stark erweiterten Gesangstechniken, wie dem aus der mongolischen Kultur stammenden Kehlgesang, dem naturtönigen alpinen Jodeln und dem in verschiedenen Kulturen überlieferten Obertongesang. RRR ging auf eine Reise in die faszinierende Welt der Klänge und Geräusche unserer Stimme.

Partnerchor

Der Chor Partial integriert das Singen von Obertönen (Partialtöne) in den Chorgesang. Der Chor wurde vom virtuosen Obertonsänger Christian Zehnder gegründet, mit dem Ziel, den konventionellen Chorgesang mit erweiterten Gesangstechniken zu bereichern. Der Stimmakrobat Zehnder hat selber Kompositionen für den Chor Partial geschrieben und zahlreiche Kompositionsaufträge vergeben. Frölich und Zehnder arbeiteten schon in etlichen Projekten zusammen. Unter anderem haben sie am Theater Basel die Oper FÖHN realisiert und 2 CD's eingespielt.

Chevaliers et Chevalières de la table ronde

Erlebnisbericht von Teilnehmenden

Normalerweise bestreiten wir unsere Programme ja jeweils mit einem Chor aus einem anderen Land, einer anderen Kultur. Das war 2022 pandemiebedingt nicht angesagt, aber andere Kulturen findet man schliesslich auch im eigenen Land. Und so haben wir uns fürs Muntognas-Projekt mit dem Obertonchor Partial zusammengetan.

Obertöne – so weiss es Wikipedia – sind die neben dem Grundton mitklingenden Bestandteile eines musikalisch instrumental oder vokal erzeugten Tones. Wenn man z.B. ein C singt, schwingen darüber die Terz, die Quint, die Oktave etc. mit. Eigentlich. Nur hört man es selten, es sei denn, man lernt so zu singen, dass man diese Obertöne hörbar machen kann. Genau das ist die Spezialität von Partial.



Herzstück des Projektes Muntognas war die rund 10-minütige Komposition unseres Chorleiters Fortunat Frölich, das er speziell für Partial komponiert hatte. Darum herum fügten sich Kompositionen der Partial-Gründer Christian Zehnder und Marcello Wick, Lieder aus der Schweiz und Schweden und eine weitere Komposition von Fortunat Frölich, «Jeu mon», die von uns RRRlerInnen als eines seiner schönsten Chorlieder angesehen wurde und wird.

Für uns Interkultürler war Muntognas nicht so fremd, denn wir haben bereits Erfahrung mit Improvisation und damit, dass eine Komposition auch allerlei Laute beinhaltet, und nicht nur edle Töne. Schwieriger tat sich unser Partnerchor damit. Vielleicht war das mit ein Grund, dass zu unserem Leidwesen nach den Auftritten am Festival der Chöre in Gossau (SG) und am Klangfestival in Alt St. Johann (SG), wo jeweils nur

Teile unseres Programmes aufgeführt wurden, kein abschliessendes Konzert in Zürich mit dem vollständigen Programm zustande kam.



Festival der Chöre

Am Festival der Chöre, wie das Schweizer Gesangsfest dieses Jahr genannt wurde, kamen unzählige Chöre aus der ganzen Schweiz zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen und ihre Freude am Chorgesang auszudrücken. Uns dienten die Auftritte in Gossau quasi als Hauptprobe für das Toggenburger Klangfestival. Wir sangen vor Experten und konnten von ihnen bereichernde Inputs erhalten. Wir gestalteten aber auch ein Konzert zusammen mit anderen Chören und bekamen in den zwei Tage des Festivals vor allem mit, wie gross und musikalisch breitgefächert die schweizerische Chorlandschaft ist.



Klangfestival

In der Klangwelt Toggenburg treffen sich regelmässig Musiker aus aller Welt, die sich mit Volksmusik befassen und diese weiterentwickeln. Am Klangfestival wird zusammen und nebeneinander musiziert. Tagsüber finden verschiedenste workshops statt und abends strömt ein zahlreiches Publikum in die grosse Probstei von Alt Sankt Johann, wo die angereisten Formationen ihre oft sehr eigenwilligen Produktionen präsentieren. Das Klangfestival im

Toggenburg genießt einen ausgezeichneten Ruf, es war für choR inteR kultuR eine Ehre dort eingeladen zu werden. Tagsüber probten wir zusammen mit dem Chor Partial, sodass erst am Abend Zeit frei wurde, um sich auf die vielen Angebote der Klangwelt einzulassen. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Probstei lauschte man den Darbietungen auserlesener Solisten und Gruppen und durfte sich über das riesige Spektrum von traditioneller, neuer und experimenteller Volksmusik freuen. Das Spektrum reichte vom stimmungsgewaltigen Schrei-Chor aus Finnland bis zu den perfekt und herzerwärmend jodelnden Geschwister Schönbächler aus der Schweiz, von den virtuosen Nordic Voices aus Norwegen bis zum schrägen schweizerisch-russischen Alphornduo Streiff/Shilkloper. choR inteR kultuR und Partial hatten neben einem Kurzauftritt zur Festival-Eröffnung im Festivalzelt zwei Auftritte mit verschiedenem Programm in der Probstei.

Ein sehr bereicherndes Erlebnis war auch der Besuch eines ganztägigen Workshops beim Oberton-Guru Wolfgang Saus. Dieser Musiker und Wissenschaftler führt die Obertonskala auch in den normalen Chorgesang ein und erzielt mit der bewussten Steuerung der Obertöne in der sogenannten Chorphonetik sehr erstaunliche Klangresultate.

Die Unterbringung der beiden Chöre in einem Skihaus mit winzigen Zimmerchen und wackeligen Etagen-

betten war für einige Teilnehmende etwas gewöhnungsbedürftig. Die vom Partnerchor organisierte Köchin jedoch war hervorragend und das pfadimässige Zusammenleben im Skihaus konnte nach und nach seinen Charme entfalten. So kam es, dass wir nach Proben und Konzerten meistens nicht im lärmigen Festivalzelt blieben, sondern uns auf «gömmen hei» einigten. Das bedeutete, den Trampelpfad durch Wiesen und vorbei an idyllischen Häusern hinauf in unsere Hütte zu nehmen. Und dann wurden spätabends Tische zusammengestellt, um die sich immer mehr Mitglieder der beiden Chöre scharten. Weinflaschen wurden geöffnet, Schalen mit Nüssen, Chips, Erdbeeren kamen auf den Tisch, und dann sangen wir uns quer durch ein riesiges Repertoire, von «Chevaliers de la Table ronde» bis «Cur chi vain la not», vom «Guggisberglied» bis zu improvisiertem Jodel.



Unterstützung / Dank

Wir danken an dieser Stelle herzlich Christian Zehnder für die Einladung an das Festival der Klangwelt Toggenburg, sowie der Else v. Sick Stiftung, der Stiftung Lienhard-Hunger, der Boner Stiftung für Kunst und Kultur und der Graubündner Kantonalbank, welche das Projekt Muntognas finanziell unterstützt haben.

